

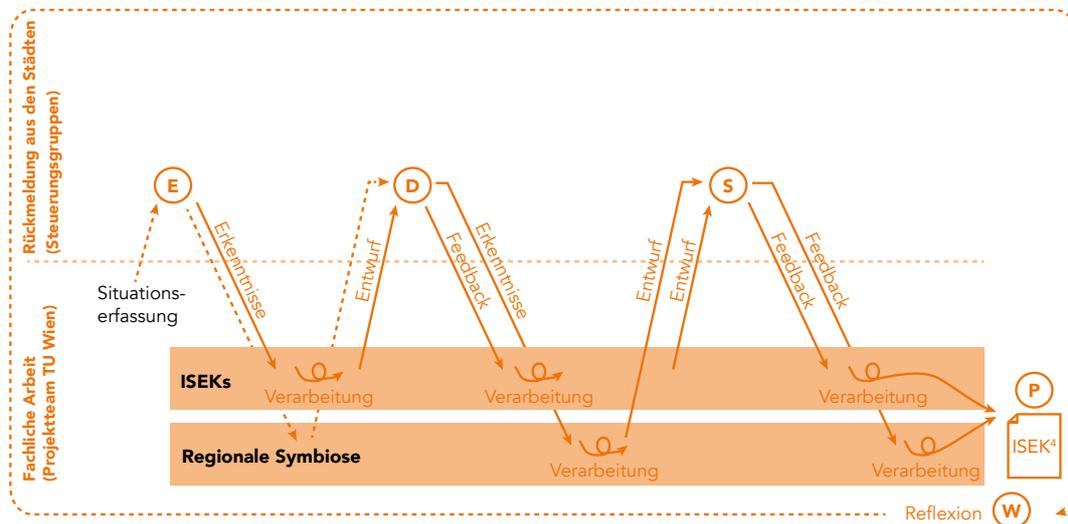
ISEK⁴

Integriertes räumliches Innenstadtentwicklungskonzept für den SÜD ALPEN RAUM
 Bruneck, Hermagor-Pressegger See, Lienz, Spittal an der Drau



ISEK⁴ war ein transnationales Pilotprojekt zur Entwicklung eines neuen Planungsinstrumentes für zwei räumliche Zwischenebenen, die im klassischen Planungsinstrumentarium nur selten Berücksichtigung finden – die Innenstadt und die funktionale Region. In Ergänzung des klassischen ISEK-Ansatzes* wurde die regionale Symbiose als zusätzliche Handlungsebene definiert. So sollen die vier Innenstädte von Bruneck (IT), Hermagor, Lienz und Spittal an der Drau nach gemeinsamen regionalen Prioritäten weiterentwickelt werden.

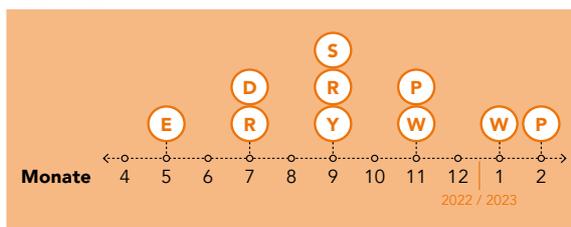
Prozessablauf



Aktivitäten

- E Expedition (4)**
 _09.05.2022, 14–16 Uhr | Spittal an der Drau
 _10.05.2022, 15–17 Uhr | Bruneck
 _11.05.2022, 10–12 Uhr | Lienz
 _12.05.2022, 10–12 Uhr | Hermagor-Pressegger See
- D Designwerkstatt & Ortsbegehung (4)**
 _29.06.2022, 13:30–18 Uhr | Bruneck
 _29.06.2022, 15–18 Uhr | Hermagor-Pressegger See
 _30.06.2022, 15–21 Uhr | Lienz
 _01.07.2022, 13–18 Uhr | Spittal an der Drau
- S Strategiewerkstatt & Projektmarktplatz (4)**
 _28.09.2022, 13:30–16:30 Uhr | Hermagor-Pressegger See
 _28.09.2022, 14–18 Uhr | Bruneck
 _29.09.2022, 10–13 Uhr | Lienz
 _30.09.2022, 13–16 Uhr | Spittal an der Drau
- R Regiongespräche (2)**
 _Die Regiongespräche fanden im Rahmen der Designwerkstatt & Ortsbegehung sowie der Strategiewerkstatt & Projektmarktplatz statt.
- Y Young Experts (4)**
 _Young Experts wurden in die Erstellung des ISEK⁴ nach Bedarf durch unterschiedliche Formate (Workshops vor Ort, Online-Befragungen und interaktive Wissensgenerierung über Plakate) einbezogen.
- P Präsentation ISEKs & regionales Strategiepapier (4)**
 _07.11.2022, 10 - 12 Uhr | Gesamtpräsentation & Pressekonferenz in Bruneck | für die gesamte Region
 _24.01.2023, 17 - 18 Uhr | Präsentation & Diskussion des ISEK⁴ (Fokus Lienz) | Lienz
 _08.02.2023, 17 - 18 Uhr | Präsentation & Diskussion des ISEK⁴ (Fokus Bruneck) | online
- W Erfahrungsworkshop (1)**
 _29.11.2022, 11 - 12 Uhr | online
- Werkstattgespräch Städtebauförderung (1)**
 _30.01.2023, 10:30 - 12 Uhr | online

Zeitstrahl



* ISEK...Integriertes räumliches Innenstadtentwicklungskonzept

Prozess

Das Projekt wurde von einem interdisziplinären Bearbeitungsteam (Städtebau, Raumplanung und Landschaftsplanung) in einem Zeitraum von nur 8 Monaten umgesetzt. Über die gesamte Projektdauer gab es regelmäßigen Austausch mit den lokalen Steuerungsgruppen, deren Mitglieder eine Doppelfunktion erfüllten: Einerseits fungierten sie als Informationsquellen, andererseits als Entwicklungspartner:innen. Deren Zusammensetzung war von Stadt zu Stadt unterschiedlich und reichte von einer ausschließlich politisch besetzten Gruppe bis hin zu einer gemischten Zusammensetzung aus Vertreter:innen der Politik und Zivilgesellschaft. In der Entwicklung der vier ISEKs sowie der regionalen Symbiose kam ein Methodenmix aus qualitativen und quantitativen Zugängen zum Einsatz (z.B. Visioneering, Storytelling, Fotocollagen, Netzwerkanalysen). Bestehende (sektorale) Konzepte der vier Städte wurden im Rahmen einer Sekundäranalyse erfasst und im weiteren Arbeitsprozess inhaltlich aufgegriffen.

Lessons Learned – Tipps und Tricks

Einer der Ausgangspunkte für die Idee zum gemeinsamen, regional integrierten ISEK war die Aussicht auf die mögliche Einführung einer Städtebauförderung in Österreich. Wenngleich die Städtebauförderung sich aktuell aus finanziellen Gründen in der Warteschleife befindet, konnten aus dem ISEK-Pilotprojekt einige wichtige Erkenntnisse für künftige ähnliche Vorhaben gewonnen werden:

- Die regionale Verknüpfung lokaler Innenstadtentwicklungskonzepte erweist sich als Mehrwert für die beteiligten Städte. Durch die Symbiose wird es möglich, ähnliche Herausforderungen und Themen regional zu behandeln. Darüber hinaus werden gegenseitige Lernprozesse angeregt. Die geographische Nähe bzw. Distanz der beteiligten Städte spielt dabei eine untergeordnete Rolle.
- Bei der Zusammensetzung der lokalen Steuerungsgruppen sollte auf die lokale Planungskultur Rücksicht genommen werden. Gleichzeitig sollten die individuellen Steuerungsgruppen divers zusammengesetzt sein.
- Regionale Austauschformate sollten ein verbindlicher Teil des Arbeitsprozesses sein. Die Umlandgemeinden sollten im Idealfall auch in den Prozess involviert sein.
- Eine – wie von der ÖROK empfohlene – auf die Innenstädte bezogene räumliche Abgrenzung von Orts- bzw. Stadtkernen verhindert die Adressierung von Herausforderungen in den zentrumsnahen „inneren Peripherien“ der Städte. Insofern sollten sich die Fokusgebiete der Konzepte an den lokalen Gegebenheiten orientieren und nicht streng auf die historischen Innenstädte begrenzt sein.
- Ein regionales ISEK soll konkrete Projektideen beinhalten und diese entlang gemeinsam definierter Kriterien priorisieren. Die Leistung eines ISEK ist im Hinblick auf die Umsetzung klar an die beteiligten Städte zu kommunizieren.

Beitrag des ISEK⁴ zum Klimaschutz bzw. zur Klimakrisenanpassung

Die im Prozess gemeinsam mit den lokalen Akteur:innen definierten regionalen Leitideen für den SÜD ALPEN RAUM spiegeln die Notwendigkeit von Klimaschutz bzw. Anpassung an die Folgen der Klimakrise wider. Fluss- und Freiräume – ein verbindendes Element der vier Städte – wurden als wichtige Ressource für die Kühlung der Innenstädte erkannt. Gleichzeitig wird die Zielsetzung einer bestands- und flächensensiblen Bau- und Planungskultur ausgegeben. Häufig finden sich im Siedlungsbestand Qualitäten, die lediglich wieder in Wert gesetzt werden müssen, um für künftige Generationen nutzbar zu sein. Ein zentraler Fokus des ISEK⁴ liegt außerdem auf einer gelebten Mobilitätswende sowie auf einer umweltfreundlichen Erschließung städtischer bzw. in unmittelbarer Umgebung gelegener Naherholungsgebiete.